

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **21 (1914)**

Heft 50

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Blätter“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 11. Dez. 1914. || Nr. 50 || 21. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. P. Rektor Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. P. Seminar-Direktoren Paul Diebold
Rickenbach (Schwyz) und Laur. Rogger, Hitzkirch, Herr Lehrer F. Seib, Urden (St. Gallen)
und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln. **Einsendungen** sind an letzteren, als den
Chefredaktor, zu richten, **Zusatz-Aufträge** aber an H. P. Haasenstein & Vogler in Luzern

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal mit einer vierteljährlichen Beilage für kath. Lehrerinnen
und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.

Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

Krankenkasse des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz:

Verbandspräsident Hr. Lehrer F. Leisch, St. Fiden; **Verbandskassier** Hr. Lehrer
Alf. Engeler, Lachen-Bonwil (Cheek IX 0,521).

Inhalt: Das sechste Gebot Gottes. — Literarische Plaudereien. — Excerpta aus Raymond
Schlechts Schriften. — Achtung! — Die Antwort auf das bekannte Geheuch der schweizer. Er-
ziehungs-Direktoren. — Von unserer Krankenkasse. — Literatur. — Briefkasten. — Inserate.

Das sechste Gebot Gottes

in drei Katechesen für die oberen Schulklassen behandelt von E. Hüppi, Pfr.

II. Stunde — Behandlung (des Katechismusstoffes).

Jetzt sage ich euch noch sechs wichtige Sätze, die ihr mir dann
(dem Inhalte nach) nachsagen müßt.

Sechs Lehrpunkte.

1. Nur wer Freude hat an wüsten Gedanken und Reden und
Bildern, nur wer vorwiegend Nacktes an sich und anderen anrührt, sün-
digt. — Wer sich gegen böse Gedanken und Reden wehrt, wegläuft, weg-
schaut, betet, hat sicher nicht gesündigt gegen das VI. Gebot, soll und
darf im Gewissen ganz ruhig sein, und wenn ihn der böse Feind auch
zehnmal versucht hätte im Tage.

2. Wo aber keine Sünde — da gibt es auch nichts
zu beichten; beichte also niemals, was doch nicht Sünde war und